



Alle 14 Tage

# BESSY

**Bastei**

**Band 45**

80

**Pfennig**

Schweiz	sfrs	—,90
Belgien	bfrs	11,—
Luxemburg	lfrs	11,—
Österreich	S	5,—
Italien	L	150
Niederld.	hfl	0,80

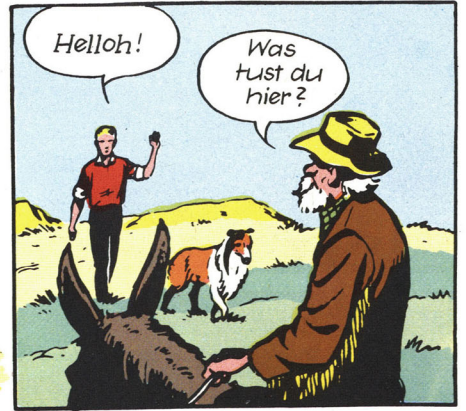
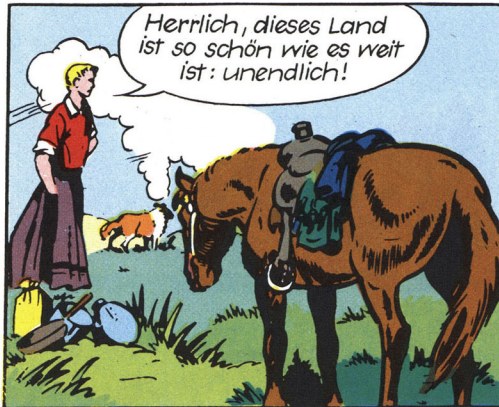
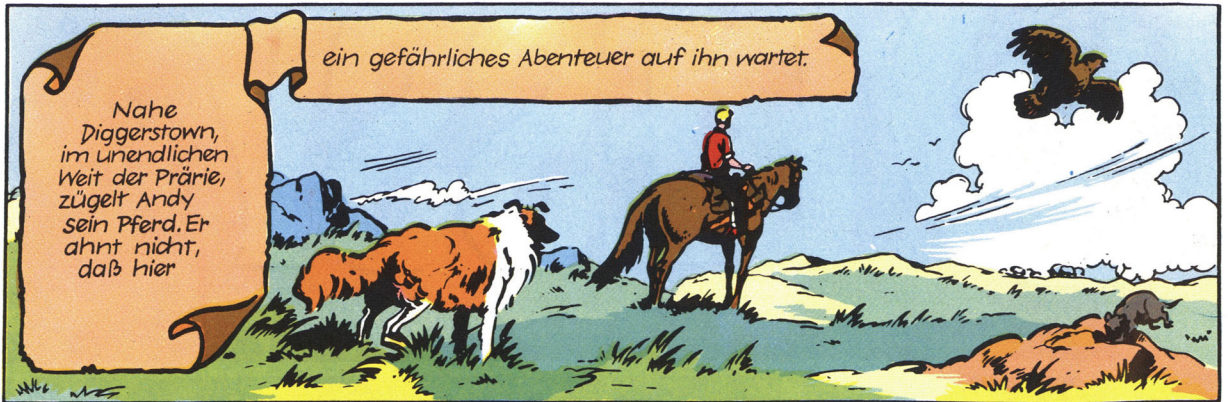


## Das Grab in der Prärie

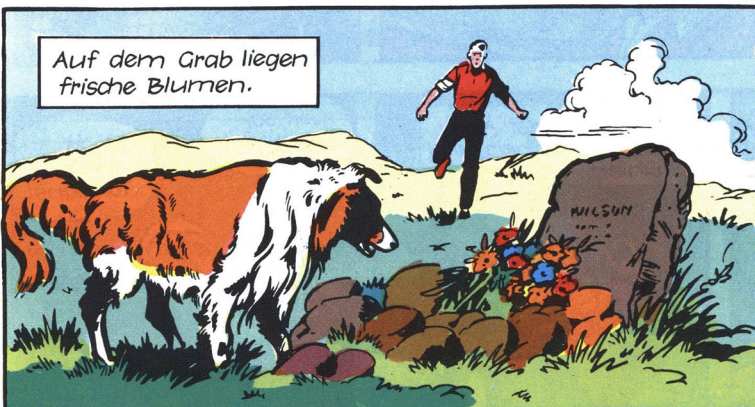
Ein packendes, abgeschlossenes Abenteuer mit Bessy und Andy



# Das Grab in der Prärie















In meinem Laden wird nicht geschossen, Tomkins!



Danke, Miß – ich hole jetzt mein Gepäck.



Doch Andy hat kaum den Saloon verlassen, da wird er angegriffen und niedergeschlagen.



Das hat er verdient! Tomkins ist kein Lügner!



Wo war Bessy inzwischen? Wir wissen es nicht.



Winselnd hält sie jetzt bei ihrem beraubten Herrn Wache.



Als Andy zu sich kommt, verläßt er sofort den ungastlichen Ort. Die Nacht verbringt er lieber in der Prarie. Am anderen Morgen weckt ihn Bessy.



Was willst du? Ist was?



He, lauf nicht weg! Wo willst du hin?



Was? Ich soll mitkommen?



Ja. Bessy will Andy zum Grab führen.







**Kopfjäger!** Auch ohne ihre häßliche grellgelbe Kriegsbemalung gesehen zu haben, wußte Bomba jetzt Bescheid. Das waren die Kopfjäger vom „Großen Wasserfall“, die Casson und ihm den Tod geschworen hatten. Sie saßen in einer Beratung zusammen. Was hatten sie vor?

Es war ein furchterregendes Bild in der Abenddämmerung des Dschungels: dunkle Gestalten, um ein Feuer kauend und der Beschwörungsformel lauschend, die aus dem Munde des Medizinmannes kam. Der Schamane rührte in einem Topf, aus dem dichte Dampfschwaden aufstiegen. Wie ein Hexenmeister bewegte der Indianer die Hände, als wollte er aus dem Dampf Gestalten hervorzaubern. Unentwegt murmelten seine Lippen Worte, die Bomba nicht verstehen konnte. Das düstere Gemurmel verstärkte den Anschein einer Szene aus der Hölle. Bomba vermochte einen Schauer nicht zu unterdrücken, als er jetzt das Gesicht des Häuplings erkannte. Nascanora war riesengroß, und sein Gesicht war von Narben entstellt. Wie eine häßliche Maske wirkte es im Feuerschein, der flackernd die Züge erhellte.

Plötzlich hielt der Medizinmann in seiner Beschwörungszereemonie inne. Mit erhobenen Armen und weit geöffneten Augen verkündete er dem Häupling den Willen seiner Götter. Nascanora nickte und wandte sich mit lauter Stimme an seine Krieger.

„Wir haben die Götter befragt über Cody Casson! Die Götter sind erzürnt! Er ist ein Mann des Bösen, sagen sie! Der weiße Zauberer wird dem Stamm immer Unglück bringen! Casson muß sterben!“

Die Krieger antworten in einem dumpfen Chor der Zustimmung. Bomba fühlte seinen Herzschlag hoch in der Kehle. So mußte er also Zeuge sein, wie Cassons Tod beschlossen wurde! Aber sie sollten an seinem alten Lehrer nicht mühelos ihre Mordlust stillen. Instinktiv griff seine Hand nach der Machete, und er lächelte grimmig.

„Wir wissen jetzt, wo wir den Mann des Bösen finden können!“ fuhr der Häuptling fort. „Die Götter haben uns einen Fingerzeig gegeben, und Morana hat den Ort gefunden. Es fügt sich gut, daß der Mann des Bösen allein ist. Der Junge, der bei ihm wohnt ist fort, sagt Morana. Wir werden jetzt Casson fangen. Wir werden ihn hierher bringen!“

In dem Geschrei, das jetzt erscholl, fiel es Bomba leicht, sich zurückzuziehen. Er ließ keinen Laut hören. Alles hing davon ab, rechtzeitig die Hütte zu erreichen. Die Kopfjäger durften seine Gegenwart nicht ahnen. Noch einmal drang das teuflische Geheul an Bombas Ohr, als er sich aufrichtete, um in schnellem Lauf seinem Ziel zuzustreben. Im ersten Augenblick dachte er, die Wilden hätten ihn trotz seiner Vorsicht entdeckt. Aber er sagte sich dann, daß dies wahrscheinlich bei den Kopfjägern das Zeichen zum Aufbruch war.

Bomba eilte durch den Dschungel, als verfolgten ihn die blutrünstigen Krieger Nascanoras wirklich. Er mußte früher bei der Hütte sein: nichts anderes beschäftigte ihn jetzt. Wenn die Wilden Casson und ihm nach dem Leben trachteten, so sollten sie einen würdigen Empfang erleben!

(Weiterlesen in BOMBA-Band 1!)



## Spannung!

**Die Abenteuer des Dschungelboy BOMBA fesseln von der ersten bis zur letzten Zeile. Darum werden BOMBA-Bücher in aller Welt gelesen. Sie sind**

**weltberühmt!**

**Jetzt zugreifen. Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitschriftenhändler halten ab sofort den ersten BOMBA-Band für Dich bereit:**

## BOMBA Band 1 In der grünen Hölle

**Wenn beim Händler nicht vorrätig, bitte den Bestellschein auf der nächsten Seite benutzen!**

**BOMBA** **BASTEI-VERLAG**  
aus dem GUSTAV H. LÜBBE





...Schutz vor den tobenden Naturgewalten zu finden.



Wild rast der Sturm, und Andy sorgt sich um die Hunde.



Der Regen verwischt alle Fährten. Hoffentlich finden sie mich trotzdem.



Das Unwetter geht wie es kam.

Gut, dann können wir nach den beiden suchen.



Hoh, was sehe ich! Hoffentlich sitzt dort nicht schon wieder..



...ein Geisterseher. Stop, Alter, laß mich absteigen!



Heyoh! Darf ich stören, Mister?



Der Mann rührt sich nicht. Erstaunt geht Andy auf ihn zu. Da...

Bitte schneidet diesen Bestellschein aus und schickt ihn ausgefüllt als Briefdrucksache in einem offenen Umschlag mit 20 Pf Porto an den BASTEI-VERLAG.

\*

Den Betrag (      DM) füge ich in Briefmarken bei/überweise ich im voraus auf Postscheckkonto Köln 2204 40, BASTEI-VERLAG, Bergisch Gladbach.

**BESTELLSCHEIN** an den **BASTEI-VERLAG**  
507 Bergisch Gladbach, Basteihaus

Hiermit bestelle ich ..... Exemplar(e) des Bastei-Buches

**BOMBA, DER DSCHUNGELBOY**

Band 1, zum Preis von 2,40 DM pro Exemplar

Name: .....

Wohnort: .....

Straße: .....

Bei Minderjährigen bitte hier die Unterschrift des Erziehungsberechtigten: .....





...plötzlich schnellst der Angesprochene herum, und eine Pistole blitzt in seiner Hand.



Freust du dich, mich hier zu treffen, Boy?



Tomkins!



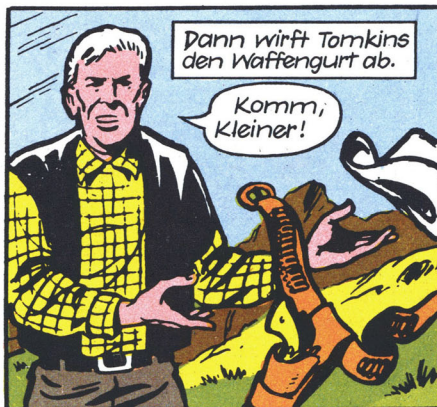
Ich will mit dir nichts zu schaffen haben, Tomkins.



Ohne eine Antwort zu geben, schießt Tomkins...



...vor Andys Pferd, das – mit allem Gepäck und den Waffen – erschrocken davonprescht.



Dann wirft Tomkins den Waffengurt ab.

Komm, Kleiner!



Was willst du schon wieder?



Ich habe den „Lügner“ noch nicht verdaut!



Andy ist den brutalen Schlägen des Goldsuchers auf die Dauer nicht gewachsen.





Tomkins schlägt unbarmherzig zu. Immer wieder. Als Andy zu Boden geht:



Und nun fang' ich erst richtig an! Hahaha!



Schon holt Tomkins mit dem Lederriemen zum Schlag aus, da zerfetzt ihm ein Pfeil den Ärmel. Erschrocken stürzt er sich auf seine Pistole.



Der Schuß kam aus dem Wald.



Wild und Unbeherrscht schießt Tomkins in das Gebüsch.



Nichts rührt sich.



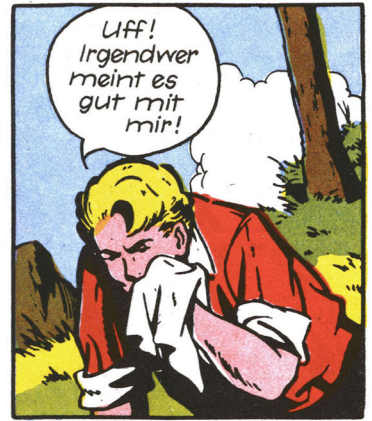
Aber ein zweiter Pfeil fährt dicht vor dem Schläger in den Boden.



Kopflas um sichfeuernd, spürte er zu seinem Pferd, auf dem er...

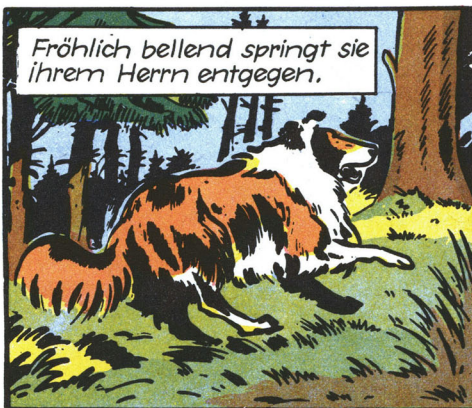
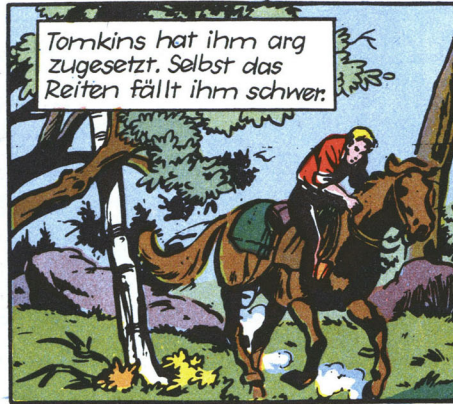


...wie vom Teufel gehetzt davonstiebt:

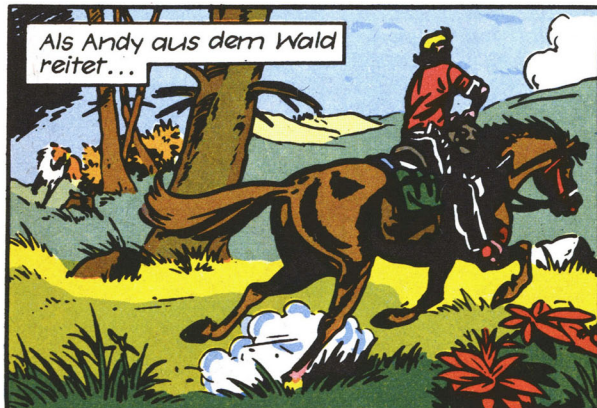
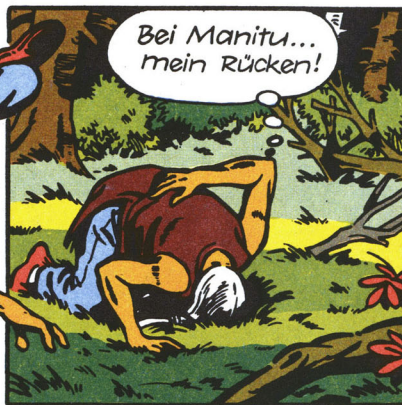
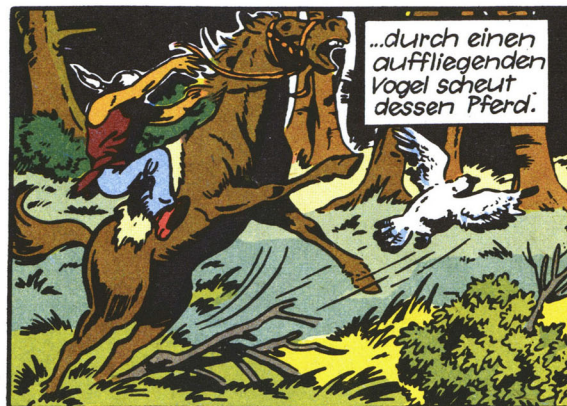


Uff! Irgendwer meint es gut mit mir!













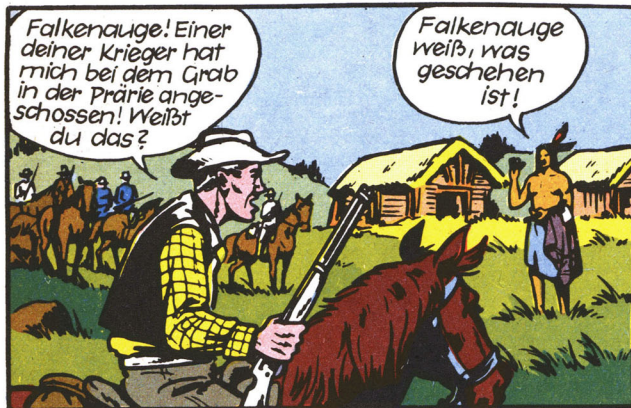
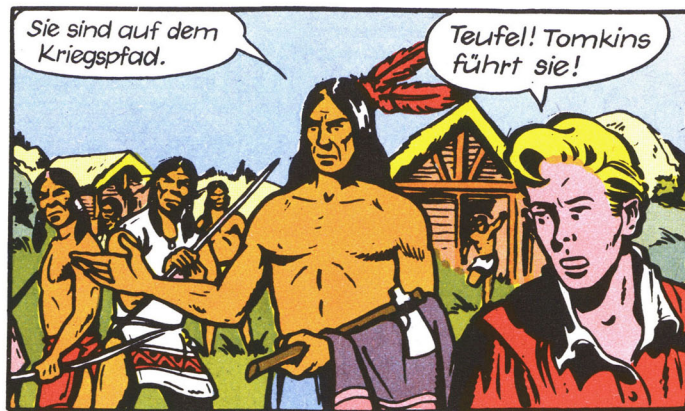
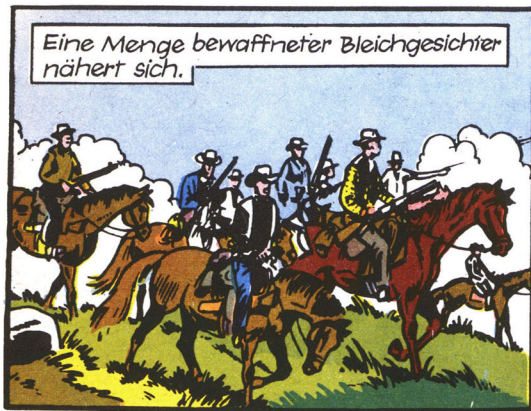








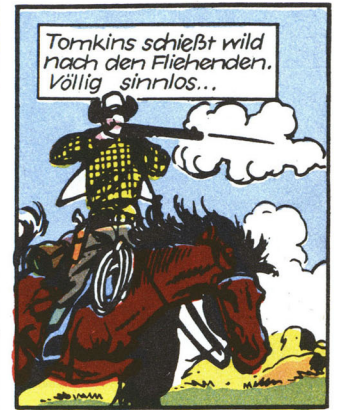








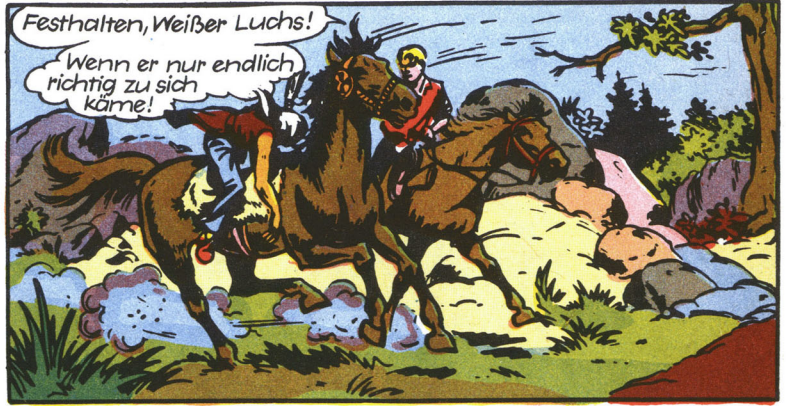








...packt sie ihn beim Nackenfell und schleppt ihn tiefer ins Gebüsch.



Festhalten, Weißer Luchs!

Wenn er nur endlich richtig zu sich käme!

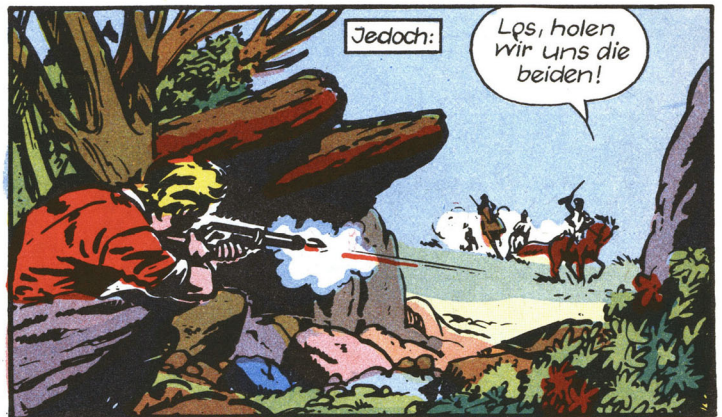


Als der Indianer wieder ganz klar ist:

Reite weiter, Medizinmann. Ich werde die Verfolger aufhalten.



Reite! Sie sind schon nahe. Ich höre das Donnern von vielen Hufen!



Jedoch:

Lps, holen wir uns die beiden!



Einige Warnschüsse kühlen ihren Eifer sicher ab!



Andys Warnschüsse reizen die Verfolger nur noch mehr.

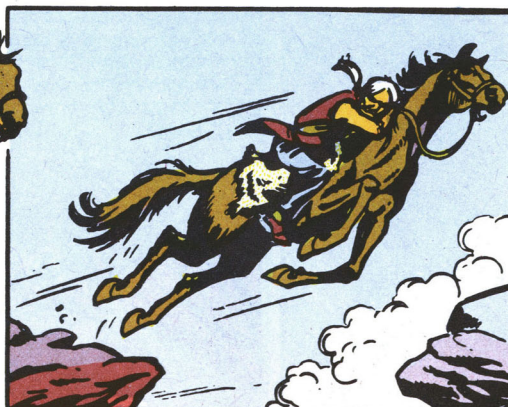
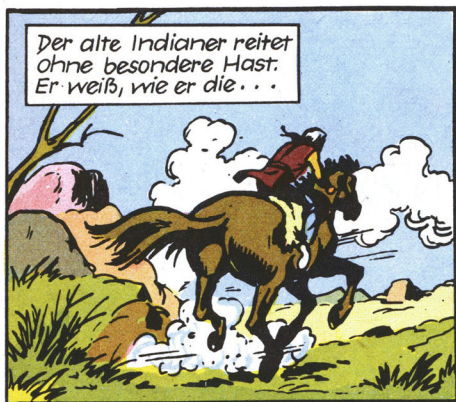
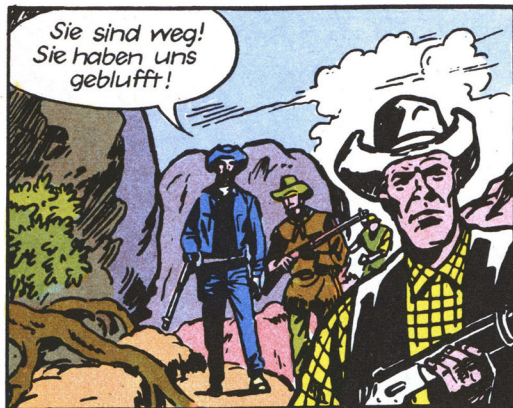


Wild feuernd versuchen sie, ihn abzuschießen.

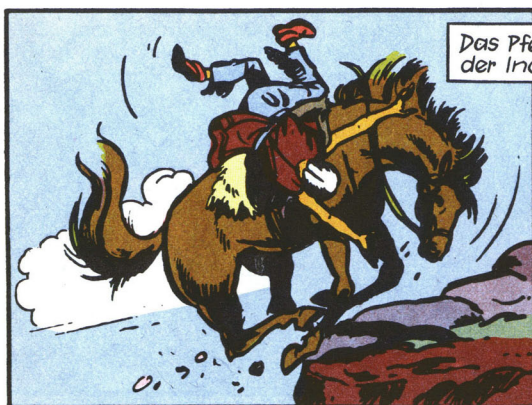


Wäre gelacht, wenn wir sie jetzt nicht bekämen!









Das Pferd kann sich halten, doch der Indianer stürzt in die Tiefe.



Er ist zwanzig Meter in den Fluß gestürzt. Die Strömung reißt ihn mit!



Der Indianer ist uns entkommen, aber dort ist der Junge!



Benommen greift Weißer Luchs nach einem überhängenden Ast.



Festhalten! Ich helfe dir!



Doch der Ast bricht. Wieder reißt der Fluß den alten Mann mit.



Stop! Endlich haben wir dich!



Na, Jüngelchen, das kostet dich den Kragen!



Und warum, Tomkins? Weil ich dich einen Lügner nannte?

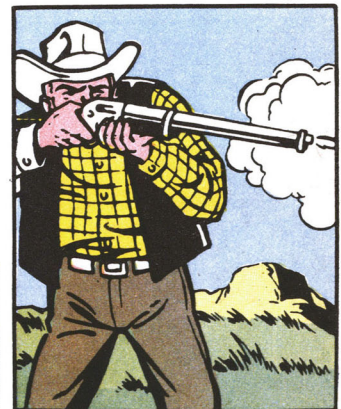
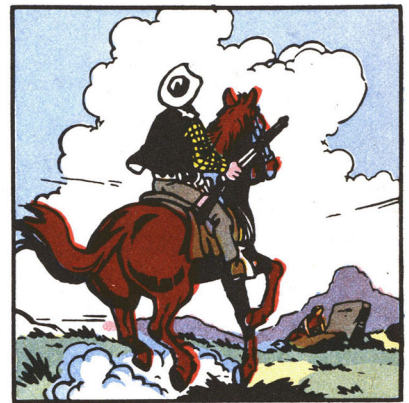
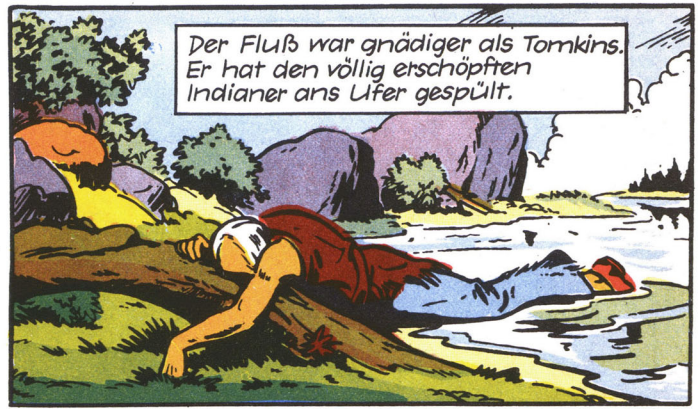


Weil du die Indianer gegen uns aufgehetzt hast und selber gegen uns kämpfst. Deshalb.













Ein Fehltritt rettet den Indianer vor der Kugel: er ist über einen Ast gestolpert.



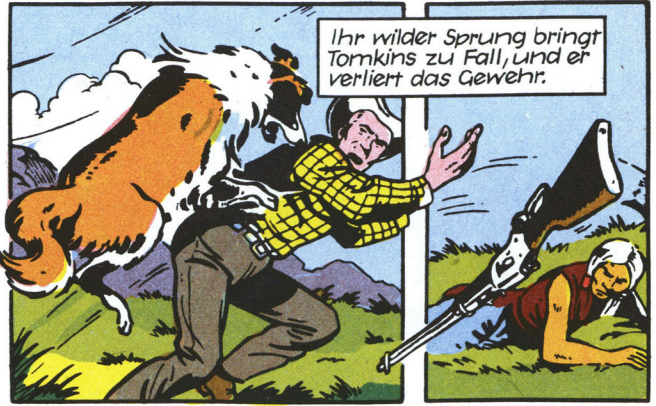
Dieser Kerl hat sieben Leben!



Manitu möge dir dein böses Herz herausreißen!



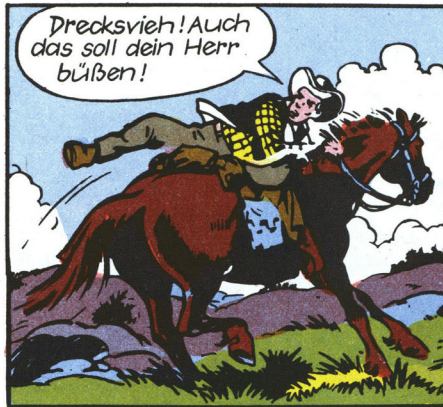
Da nähert sich Bessy, die Andy nicht gefunden hat.



Ihr wilder Sprung bringt Tomkins zu Fall, und er verliert das Gewehr.



Ihr scharfes Gebiß treibt ihn in die Flucht.



Drecksvieh! Auch das soll dein Herr beißen!



Andy ist in Gefahr! Wie konnte ich das vergessen? Kommt!



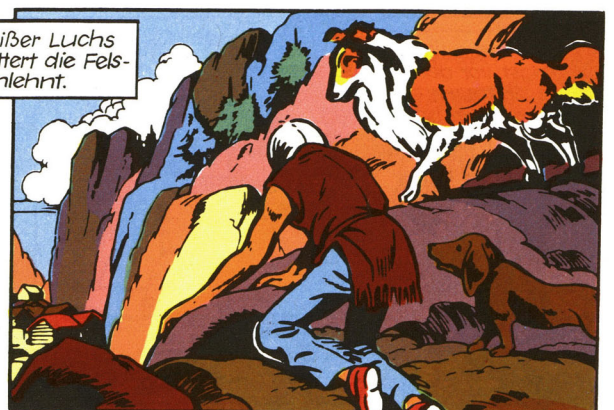
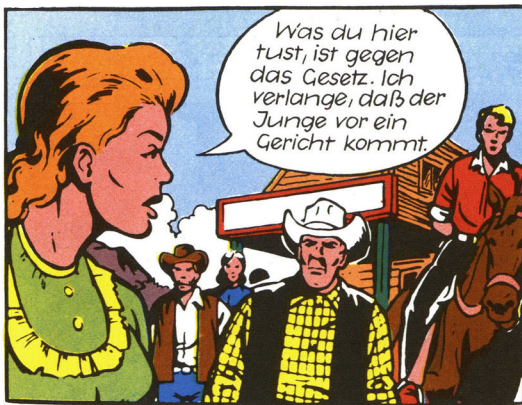
In Diggerstown ist die Hölle los. Tomkins verlangt, daß Andy gelyncht wird.



Was zögert ihr noch? An den Baum mit ihm!

Schluß jetzt, Tomkins!





**Spaß muß sein!**

Mit **Felix**

dem lustigsten Kater der Welt - jede Woche neu beim BESSY-Händler

Alle **11 MARKEN** erhält Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

*Gutschein*

Pro Person nur einmal

**Marken PAUL** Abt. 18

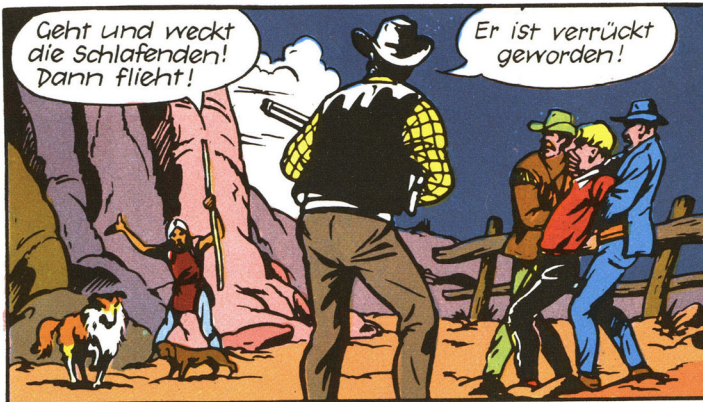
8228 FREILASSING

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vöcklabruck, O.-O.









**Jhr  
Wir**

bekommt unser  
einmaliges  
Schlagerpäckchen

**525** Für nur **DM 3**

verschiedene Briefmarken

wollen mit diesem Sonder-Angebot unsere einmalig schönen, erlesenen Motiv-Auswahlen aus aller Welt einführen.

**Euer Vorteil:**

- Bedienung im Haus
- Auswahl in Ruhe
- kein Kaufzwang
- Leifaden zum Briefmarkensammeln GRATIS



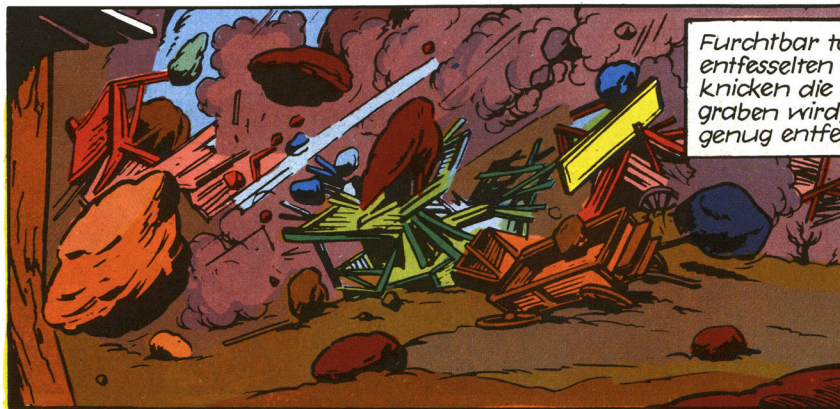
schreibe noch heute an:

**UNIFIL**

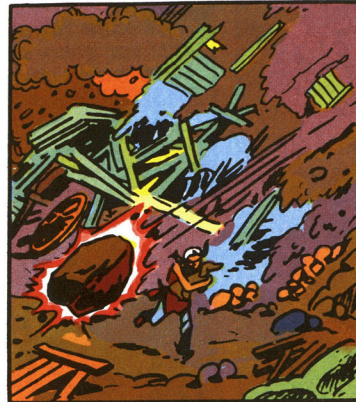
L. Stoeckel & Co., 8228 Freilassing / B



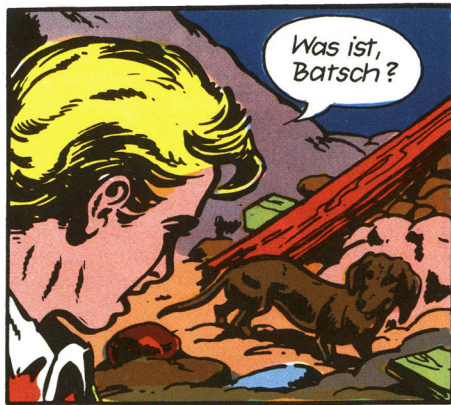






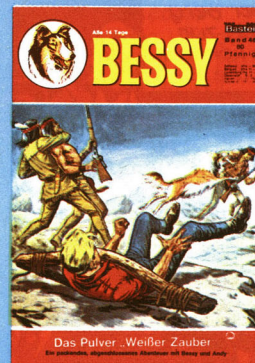




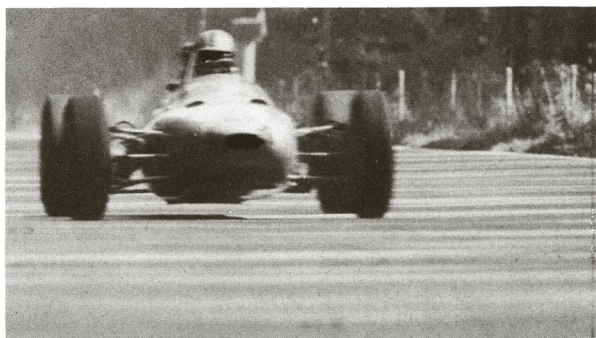


**„Das Pulver „Weißer Zauber“ heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in 14 Tagen bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.**

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!

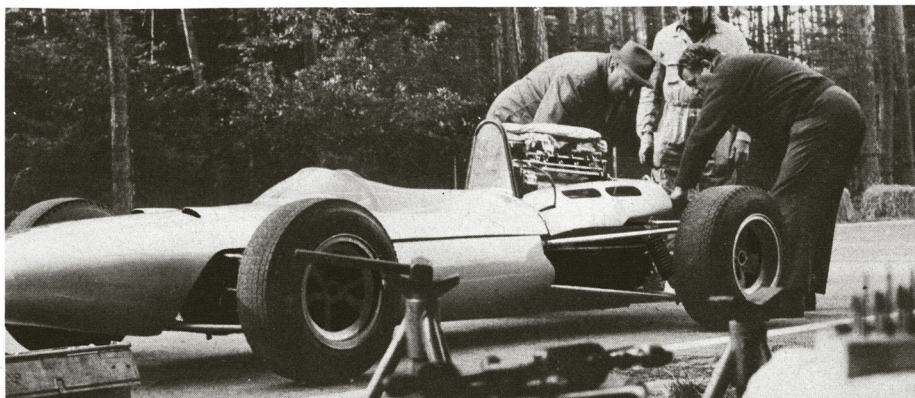






Nehmt Euch mal eine Uhr mit Sekundenzeiger. Und dann beobachtet, wie schnell 3,5 Sekunden verstreichen. Kaum einmal tief ein- und ausatmen kann man in dieser Zeitspanne. Und nun stellt Euch vor, daß ein Auto, das startbereit steht, schon in diesen wenigen Sekunden eine Geschwindigkeit von 100 km/h errei-

chen kann. Sieben Sekunden später ist die Geschwindigkeit schon doppelt so groß! Ein Hirngespinnst? Nein! Aber ein Weltrekord. Ein



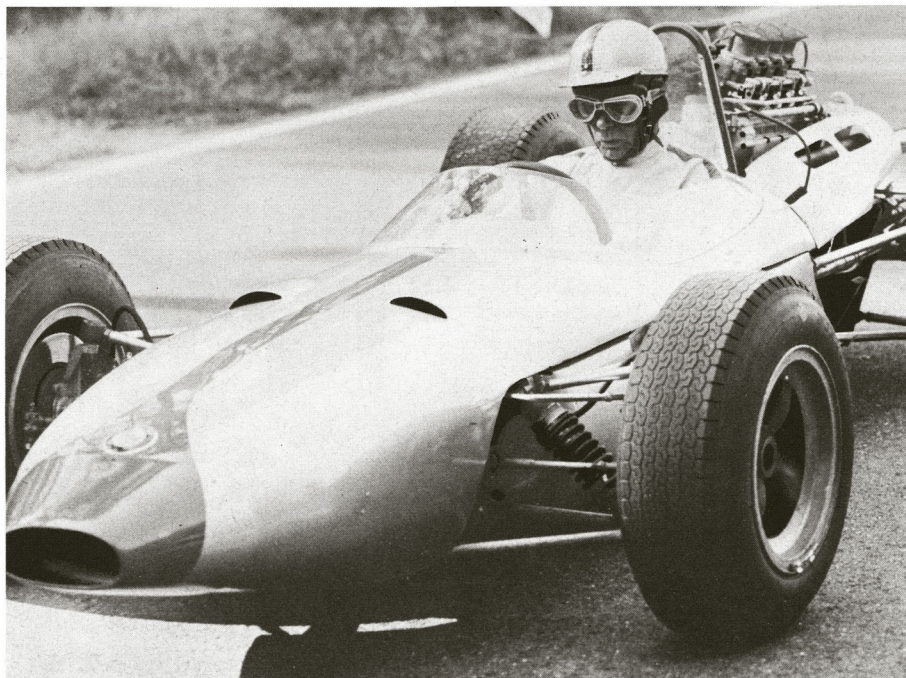
Weltrekord, den vor kurzem Baron Alex von Falkenhausen in Hocken-

heim aufstellte. Mit seinem selbstkonstruierten BMW-Rennwagen (der Zweilitermotor hat eine Leistung von 290 PS!) erreichte er eine Spitzengeschwindigkeit von 252 Stundenkilometern. Die Drehzahl des Vierzylindermotors liegt bei 8500 Touren, das Gesamtgewicht beträgt 460 kg. (Zum Vergleich: Der neue BMW 2000, der gewiß kein lahmer Schlitten ist, wiegt 1130 kg, hat eine Drehzahl von 5800 und

braucht zur Beschleunigung von 0 auf 100 km/h 12,4 Sekunden.)

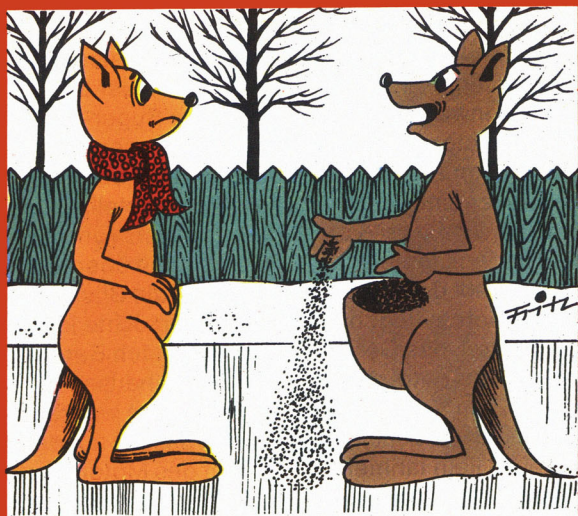
Jetzt habt Ihr also eine Ahnung von der Leistung des Super-Rennwagens, dessen Motor auf das Heck des Brabham-Fahrgestells „aufgesteckt“ ist. Von seiner Schnelligkeit überzeugen Euch die Bilder. Aber nun möchte ich Euch auch den Baron von Falkenhausen vorstellen, einen wahren Tausendsassa auf dem Gebiet des Motorsports. Er hat sich seinen guten Namen als Rennfahrer, Formelwagen-Konstruk-

teur und Motorenzauberer gemacht. Schon als junger Mensch schenkte er seine Liebe den Motoren, studierte bei dem bekannten Flugzeugkonstrukteur Messerschmitt, gewann bereits als 19jähriger Motorradrennen und fuhr später nur noch BMW, noch bevor er in der Firma auch einen Platz am Schreibtisch erhielt. Das Rennfieber hat ihn nie losgelassen. In den 40 Jahren seiner Rennfahreraufbahn „erfuhr“ er sich 100 erste, 30 zweite und 10 dritte Preise. Das Goldene Motorsportabzeichen mit Brillanten erhielt er als Dreingabe für seine Verdienste.



Fotos:  
Herbert Dombrowski

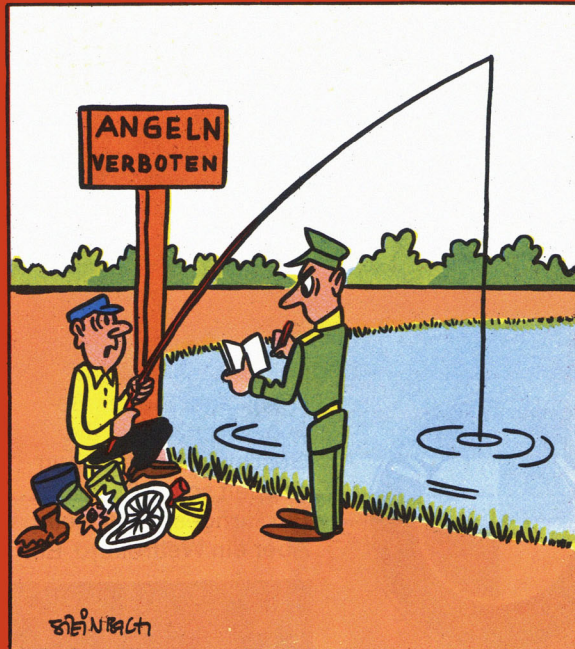




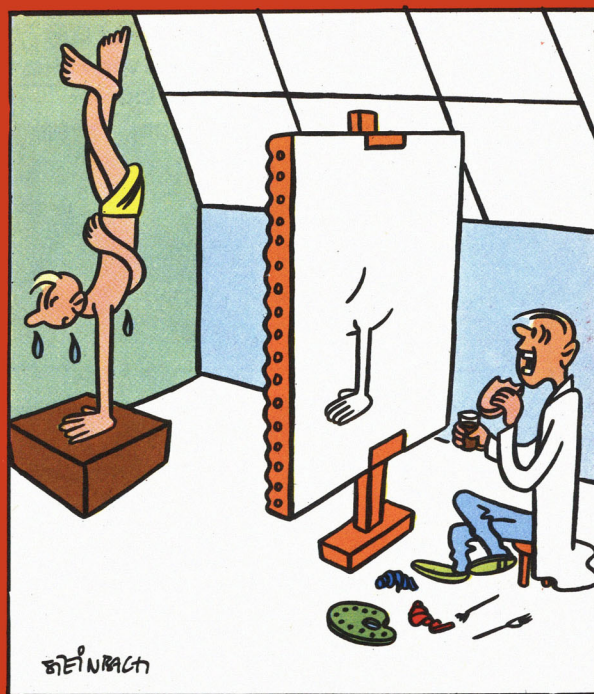
„Bei Glatteis habe ich immer Streusand bei mir!“



„Wieso ich so schnell vorwärts komme?  
Weil ich mit dem Fahrrad fahre!“



„Ich angle doch gar nicht, Herr Wachtmeister,  
ich sammle Altmaterial!“



„Um Gottes Willen, rühren Sie sich nicht!  
Die Stellung kriegen wir ein zweites Mal  
nicht wieder hin!“

